

Schleswig-Holsteinischer Landtag
Umdruck 19/4617

Von: Voigt, Florian <Florian.Voigt@lea-hessen.de>

Gesendet: Mittwoch, 30. September 2020 13:00

An: Innenausschuss (Landtagsverwaltung SH) <Innenausschuss@landtag.ltsh.de>; Galka, Sebastian (Landtagsverwaltung SH) <Sebastian.Galka@landtag.ltsh.de>

Cc:

Betreff: [EXTERN] WG: Schriftliche Anhörung des Innen- und Rechtsausschusses des Schleswig-Holsteinischen Landtags, Drucksache 19/2342 (neu - 2. Fassung)

Sehr geehrter Herr Dr. Galka,

ich freue mich über die aktuellen Entwicklungen in Schleswig-Holstein und möchte Ihre Anfrage aus Sicht der hessischen LandesEnergieAgentur gerne wie folgt beantworten.

Das in 2013 ins Leben gerufenen Landesprogramm „Bürgerforum Energieland Hessen (BFEH)“ hat eine analoge Aufgabenstellung zur geplanten „Clearingstelle Windenergie“ des Landes Schleswig-Holstein. Das BFEH ist mit Gründung des hessischen LandesEnergieAgentur (LEA) in dessen Aufgabenbereich eingegangen.

Nach dieser langen Projekterfahrung können wir bestätigen, dass „unabhängige Beratung, Konfliktvorbeugung vor Ort und Information der Bürgerinnen und Bürger sowie Vorhabenträger sowie Konfliktmanagement durch Kommunikation, Beratung und Mediation“ wichtige Angebote für die Kommunen darstellen, die von konfliktären Projekten der Energiewende betroffen sind. Hierbei gilt für das BFEH, dass die interessierte Bürgerschaft die Zielgruppe der Informationen ist, aber dass die Standort-Kommune immer erster Ansprechpartner und Bindeglied in der Informationsvermittlung bleibt. Ein hohes Gut in der Beratung, Mediation und Kommunikation ist dabei die neutrale Position des BFEH. Es findet dabei keine eigene Positionierung zu einzelnen Vorhaben oder Planungs-Szenarien statt, sondern nur eine Hilfestellung in der Gestaltung des Kommunikationsprozesses und ein faktenbasiertes Informationsangebot zu kritischen Fragestellungen der Bevölkerung oder kommunaler Gremien.

Im Gegensatz zur „Clearingstelle Windenergie“ ist das BFEH dabei nicht allein auf das Thema Windenergie fixiert – auch wenn dies einen Großteil der kommunalen Unterstützungsanfragen ausmacht. Daneben gibt es aber auch Konfliktlagen und Informationsbedarfe z.B. zu Photovoltaik (insbesondere Freiflächenanlagen), Biomasseprojekten, Netzausbau-Fragen, Wärmenetzen oder Wasserkraft.

Neben der Beratung in den Kommunen und Regionen bearbeitet das BFEH auch landesweite Fragestellungen über die Formate der „Faktenchecks“ (Expertenhearings) und „Faktenpapiere“ (konsolidierte Hearing-Ergebnisse in bürgerverständlicher Sprache). Zunehmend wird das Programm auch von betroffenen Ministerien genutzt, um Kommunikations- und Abstimmungsprozesse zwischen und innerhalb von Politik, Verwaltung sowie tangierten Verbänden zu Organisieren und zu Moderieren. Ein aktuelles Beispiel ist hierfür der Prozess zum neuen hessischen Naturschutzlerlass für die Windenergie, der im Konsens von Hessens Wirtschaftsministerium, Umweltministerium, Naturschutzverbänden und Windbranchenverband erarbeitete werden konnte.

Für weitere Rückfragen stehen wir dem Schleswig-Holsteinischen Landtag sowie eine zukünftigen Clearingstelle gerne zur Verfügung.

Mit freundlichen Grüßen

Florian Voigt
Hessische LandesEnergieAgentur (LEA)
Projektleiter Bürgerforum

LandesEnergieAgentur Hessen GmbH
Mainzer Straße 118
65189 Wiesbaden
T +49 611 95017-8419
florian.voigt@lea-hessen.de
www.lea-hessen.de

Online-Datenbank für Fördermittel in Hessen
» lea.foerdermittelauskunft.de

News und Veranstaltungstermine der LEA
» www.lea-hessen.de

LEA auf Social Media
» [Facebook](#), [Instagram](#) & [Twitter](#)

Geschäftsführer: Dr. Karsten McGovern
Aufsichtsratsvorsitzender: Staatssekretär Jens Deutschendorf
Sitz der Gesellschaft: Wiesbaden
Registergericht: Amtsgericht Wiesbaden (HRB 31562)
USt.-IdNr. DE328598598